

PAP*
STAR

PAPSTAR

Aktuell:

PAPSTAR GmbH
Klimaneutraler
Standort

(ClimatePartner.com/
ID 14403-2002-1001)

Natürlich nachhaltig!

Fortschrittsbericht 2020

Natürlich nachhaltig!

Fortschrittsbericht 2020 der PAPSTAR GmbH

Herausgeber:

PAPSTAR GmbH,
Daimlerstraße 4-8, D-53925 Kall;
vertreten durch Geschäftsführer
Hubertus Kantelberg,
Telefon +49 2441 – 83 0
E-Mail info@papstar.de
www.papstar.com

Der Fortschrittsbericht 2020 der **PAPSTAR GmbH** baut auf dem gleichnamigen Nachhaltigkeitsbericht 2019 „Natürlich nachhaltig!“ auf und bezieht sich auf das abgeschlossene Jahr 2019 (Grundlage des statistischen Auswertungsverfahrens). Darüber hinaus thematisiert er zusätzliche Aktivitäten und Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit bis zum 30. Juni 2020.

Redaktion:

Bernd Born (Medien & Kommunikation)
Anne Köhn (Nachhaltigkeitsmanagement)
Andreas Köller (Business Organisation &
Qualitätsmanagement)

Grafik und Layout:

TiPP 4 GmbH, Von-Wrangell-Straße 2,
D-53359 Rheinbach

Fotos:

PAPSTAR GmbH (Medien & Kommunikation,
Bernd Born), Bernd Becker (Kall, Seite 9),
ClimatePartner GmbH (Klimaschutzprojekt
Guanaré/Uruguay), Arndt Krömer (Öffentlich-
keitsarbeit Caritasverband für die Region Eifel
e.V.), Justdiggitt Foundation (Amsterdam),
Adobe Stock / bht2000 (Seite 14)

Titelfoto/Umschlag:

Alfred Kurz, Articus & Röttgen Fotografie,
D-56656 Brohl-Lützing

STORY*TELLER

Das Online-Magazin von **PAPSTAR**

www.papstar-storyteller.de

**Trendig, unterhaltsam, informativ
und stets „frisch angerichtet“:**

STORYTELLER – das Online-Magazin von **PAPSTAR**.

Nett gemacht, herzlich anders und so nachhaltig wie
der Anspruch, den wir uns gerne selbst auferlegen.

STORYTELLER auf www.papstar-storyteller.de –
immer einen **KLICK** wert!



„Gerade in schweren Zeiten zeigt sich doch, wie gefestigt die Mitarbeiterbindung ist!“

Zeiten ändern sich! Und das zuweilen viel gravierender, als uns allen lieb ist. Als ich vor exakt einem Jahr um ein Grußwort für unseren ersten in Magazinform veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht „Natürlich nachhaltig!“ gebeten worden bin, war bei weitem nicht abzusehen, dass die Welt nur zwölf Monate später eine andere sein würde.

Corona hat alles auf den Kopf gestellt. Im Moment steht immer noch die Eindämmung der gesundheitlichen Folgen ganz oben auf der Agenda und das ist richtig so. Viele Menschen bangen um das Wohlergehen oder das wirtschaftliche Auskommen ihrer Familien und ihnen nahestehender Personen. Damit gehen drastische Auswirkungen für die deutsche Wirtschaft einher – vom fehlenden Kundenkontakt, über Umsatzeinbrüche bis hin zu existenziellen Nöten.

Keinerlei Festivitäten und die zeitweise Schließung aller Gastronomiebetriebe haben auch **PAPSTAR** vor große, nicht abzusehende Herausforderungen gestellt. Die Krise ist allerdings auch eine große Chance zum Umsteuern, Neudenken, Transformieren. Von daher bin ich weit davon entfernt, alles durch die schwarze Brille zu sehen. Gerade in Krisenzeiten kristallisiert sich doch heraus, wie gefestigt die Mitarbeiterbindung ist. In vielerlei Hinsicht ist bei mir die Zuversicht gereift, dass wir auch diese schwierigen, uns allen alles abverlangenden Zeiten gut und bestenfalls gestärkt überstehen werden!

Zeiten ändern sich – Werte bleiben! Corona wirft viel über den Haufen, was bisher normal war. Damit Nachhaltigkeit dabei nicht in den Hintergrund rückt, haben wir unsere konsequente Ausrichtung nicht nur beibehalten, sondern weiter forciert, um weitere „Spotlights der Nachhaltigkeit“ im hier nun



vorliegenden „Fortschrittsbericht 2020“ zu dokumentieren – transparent und vor allem authentisch.

Von der überaus erfolgreichen Re-Validierung zum „GREEN BRAND Germany & Austria 2020/2021“ und dem Label „Klimaneutraler Standort Kall 2020“ (in Kooperation mit der ClimatePartner GmbH) über richtungsweisende Forschungsergebnisse („Komm, wir machen Kompost draus!“) und neue Kommunikationsstandards bis hin zum weiteren Ausbau unserer Sortimentslinie „pure“ (Produkte aus Agrarresten) oder innovativen Ideen im Sinne der Verpackungspolsterung beziehungsweise für unsere Lkw-Flotte (Heckflügelsystem BETTERFLOW) – es macht Freude, unsere weitere nachhaltige Entwicklung innerhalb nur eines Jahres so komprimiert auf 16 Seiten zu sehen.

Nicht zuletzt werden wir somit einmal mehr unserer Verpflichtung für den United Nations Global Compact (UNGC) und den damit verbundenen Grundregeln zur Corporate Social Responsibility (CSR, unternehmerische Gesellschafts- und Sozialverantwortung) gerecht.

Zeiten ändern sich ... – lassen Sie uns mit allem rechnen, auch mit dem Guten!

Herzlichst, Ihr

Bert Kantelberg
CEO PAPSTAR GmbH
im Juli 2020

Krisenmanagement bei PAPSTAR

„Gerade in schweren Zeiten zeigt sich doch, wie gefestigt die Mitarbeiterbindung ist!“

Das große Interview auf

www.papstar-storyteller.de



Spotlights 2019/2020 (der Nachhaltigkeit)



Vom Nachhaltigkeits- zum Fortschrittsbericht

Natürlich nachhaltig! – wie schon der im Jahr 2019 erstmals in hochwertig gebundener Form veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht trägt nun auch der dazugehörige Fortschrittsbericht 2020 denselben Titel, um nicht zuletzt über das Cover klar zugeordnet werden zu können.

Zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs (unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten) sind für **PAPSTAR** insbesondere auch die Kommunikation und Einbindung mit und von Stakeholdern von großer Bedeutung und forciierungswürdig.

Als ein weiteres Transparenz schaffendes Medium thematisierte der Nachhaltigkeitsbericht 2019 zurückliegende Maßnahmen, Projekte und Ergebnisse des nachhaltigen Handelns der letzten zehn Jahre. Der hier nun vorliegende Fortschrittsbericht 2020 kommuniziert nicht nur isolierte Fortschritte. Er dokumentiert die weitere Entwicklung von **PAPSTAR** in punkto Nachhaltigkeit und veranschaulicht den ganzheitlichen Ansatz, der dabei verfolgt wird.

Die Gliederung in die fünf zentralen Handlungsfelder Mitarbeiter, Produkte, Umwelt, Netzwerke und Prozesse bleibt bestehen – dazu gesellen sich weitere relevante Themen sowie last but not least die detaillierte Vorstellung der als Spin-off gegründeten **PAPSTAR Solutions GmbH**.

WE SUPPORT



Mit der Veröffentlichung des Fortschrittsberichtes 2020 auf der Internetpräsenz des United Nations Global Compact (UNGC) sowie in unternehmenseigenen Online-Medien (Homepage papstar.com,

Online-Magazin **STORYTELLER**, Intranet

BE A PAPSTAR) bekennt sich **PAPSTAR** erneut aktiv zur Unterstützung, Einhaltung und kontinuierlichen Verbesserung der durch den UNGC benannten zehn Grundprinzipien in den Kernthemen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Antikorruption.

Nachhaltiger Adventskalender im Intranet



Spontane Ideen sind die besten! Behaupten wir mal einfach so. Besagter „Geistesblitz“ hat die Abteilung Medien & Kommunikation aus dem Nachhaltigkeitsmanagement erreicht. Daraus entstanden ist „Natürlich nachhaltig! Der etwas andere Adventskalender von BE A PAPSTAR“.

Was lag also näher, als den offiziellen Titel des Nachhaltigkeitsberichtes in die Adventszeit „rüber zu transportieren“ – auf nette, sympathische und spielerische Art und Weise. In Co-Produktion zwischen Nachhaltigkeitsmanagement, **BE-A-PAPSTAR**-Redaktion und Geschäftsleitung sind dann ebenso spontan 16 Adventstürchen vorbereitet worden, die eines gemein hatten: Sie

sollten zu „nachhaltigem Denken“ animieren und zugleich den ohnehin schon guten Zusammenhalt über

Abteilungsgrenzen hinweg fördern.

Nicht immer sprang ein „Goodie“ dabei heraus; vielmehr war entscheidend, dass der „erste nachhaltige Adventskalender überhaupt“ allen Spaß bereite, hier und da ein Lächeln auf Gesichter zauberte und sozusagen „in einem Abwasch“ zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen aufrief.

Die Inhalte der 16 Türchen (die Wochenenden wurden ausgespart sowie der 23./24. Dezember zusammengelegt) hätten unterschiedlicher kaum sein können – von sympathischen Mitmach-Aktionen über (nachhaltige) Neuerungen bis hin zu Wissenswertem aus der Gattung „Wusstet Ihr schon, dass ...?“. Selbstverständlich wurde jede Aktion am Tag ihrer

BE-A-PAPSTAR-Veröffentlichung noch einmal gesondert vorgestellt beziehungsweise in den Kontext des Drei-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit (**Ökonomie, Ökologie, Soziales**) gestellt.

Einige „Aktionen“ des nachhaltigen Adventskalenders:

- **Nimm-einen-mit-Woche** (Förderung von Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz)
- **Drei-Kontakte-persönlich-Tag** (statt E-Mails und Telefonaten im Haus)
- **Veggie-Schnitzel** (fleischlose Alternative in der Kantine)
- **Pro-Kopf-Wasserverbrauch** (Tippspiel rund um einen gefüllten Wassereimer)
- **Ich-finde-Dich-gut-Tag** (was man einem lieben Kollegen immer schon mal sagen wollte)
- **Afterwork mit alkoholfreiem Punsch, Kakao und Plätzchen**
- ...

Liebevolles Engagement für die Caritas

... zudem beschenkte die „**PAPSTAR**-Familie“ zahlreiche Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und daher Unterstützung benötigen. Diese Unterstützung gewährt ihnen in erster Linie der **Caritasverband für die Region Eifel e.V.** mit Sitz in Schleiden. Die dort ansässige Familienpflege ist ein Angebot für Familien und Alleinerziehende in Notsituationen. Über eine Wunschbaumaktion (Wunschsterne des Kindes vom Baum nehmen, Wunsch im Wert bis zu 20 Euro erfüllen und Geschenk unter den Baum legen) konnten **PAPSTAR**-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nahezu 40 Kindern zu



Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und was alle Beteiligten besonders stolz gemacht hat: Die (Wunsch-)Sterne hingen noch nicht am Baum, da waren sie auch schon vergriffen.

„Die Aktion kam von vornherein bei der Belegschaft super an, die Resonanz war unglaublich. Wir danken Euch herzlich für Euer liebevolles Engagement – nicht zuletzt auch im Namen der Kinder und ihrer Eltern.“

Anne Kurtensiefen,
Caritasverband für die Region Eifel

Weihnachtsspende zur Wiederbegrünung



Die **PAPSTAR-Weihnachtsspende** in Höhe von **3000 Euro** ging zum Jahreswechsel 2019/2020 an „Justdiggit: Dürregebiete wiederbegrünen – mit Hilfe der Menschen vor Ort“.

Nach der „Helfen-Sie-uns-helfen“-Aktion im Vorjahr zugunsten von Ärzte ohne Grenzen e.V., dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. und „Rettet den Regenwald e.V.“ hatte **PAPSTAR** sich wieder frühzeitig darauf festgelegt, einmal mehr auf Produktions-, Druck- und Versandkosten von Weihnachts-

karten zu verzichten, um stattdessen die Projekte von Justdiggit mit einer Spende zu unterstützen.

Justdiggit lädt die Welt dazu ein, die symbolische grüne Schaufel in die Hand zu nehmen – das Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe – aktiv werden im Kampf gegen den Klimawandel!!“ Als Botschafter der sowas von einleuchtenden Idee fungiert unter anderem Hausmeister Thomas D (eigentlich Thomas Dürr), Mitglied der deutschen Hip-Hop-Gruppe „Die Fantastischen Vier“ (Fanta 4).



Weitere Informationen zu Justdiggit gibt's hier:



www.papstar-storyteller.de/justdiggit

oder



www.papstar-storyteller.de/thanks-from-justdiggit



BE A PAPSTAR: Über 350 Beiträge im ersten Jahr

Über 350 Beiträge (aus allen Abteilungen) im ersten Jahr: **BE A PAPSTAR**, das Intranet für alle Mitarbeiter mit aktuellen Nachrichten und wichtigen Infos aus dem Unternehmen, hat sich als interner Kommunikationskanal nachhaltig bewährt.

Die Interaktionsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielfach – von der Toolbox über die Timeline und Termine bis hin zu den Funktionen, die immer wieder zum Besuch einladen, zum Beispiel Raumbuchungen, häufig gestellte Fragen, Infos zu neuen Produkten, die Wissensplattform oder generell die „Corporate-Identity-Tankstelle“. **BE A PAPSTAR** – wenn der Name zum Programm wird!

Teller und Schalen aus Agrarresten



Aus fünf mach' sechs: PAPSTAR ist mit einem nachhaltigen „Neuzugang“ ins Jahr 2020 gestartet; nach Holz/Frischfaser-Karton, Palmblatt, Bambus, Zuckerrohr und Mais konnte die Sortimentslinie „pure“ mit Tellern und Schalen aus Agrarresten nochmal entscheidend verstärkt werden. Der bereits bei den Produkten aus Zuckerrohr oder

Palmblatt zugrunde liegende Ansatz, nämlich an- und abfallende Pflanzenreste sinnvoll zu nutzen, wird dabei konsequent zu Ende gedacht.

Mit der Einführung von Einmalgeschirr aus Agrarresten (etwa Reisstroh, Bananen- oder Zuckerrohrstaudenblätter), einer Neuheit auf dem europäischen Markt mit wegweisendem Charakter, konnte **PAPSTAR** die „pure“-Linie weiter ausbauen. Die Pflanzenreste aus der landwirtschaftlichen Produktion werden in der Sonne getrocknet, gemahlen und dann als selbstbindende Fasern zu einem Brei verarbeitet, der ähnlich wie die Bagasse (Pressrückstand bei der

Zuckergewinnung aus Rohrzucker) in Formen gegossen und getrocknet wird. So erhält man zu hundert Prozent biobasierte Verpackungen und stabile Einmalgeschirre, die wiederum biologisch abbaubar und kompostierbar sind.

Einmalgeschirr aus Agrarresten birgt jedoch nicht nur ökologische Vorteile. Es entstehen auch soziale und ökonomische Vorteile in den Rohstoff erzeugenden Ländern (momentan Indien), die den Bauern vor Ort zusätzliche Einkommensquellen bescheren und damit auch Arbeitsplätze schaffen. Bisher wurden die Pflanzenreste nicht wiederverwendet, sondern klimaschädlich verbrannt.



Bestecke aus Papier

Stichwort „Bestecke“ – das Produktportfolio an umweltfreundlichen Alternativen zum herkömmlichen Plastik ist auch in diesem Segment umfangreicher geworden. Neben den stark nachgefragten Messern, Gabeln und Löffeln aus CPLA (Crystallized Polylactid, auf Maisstärke basierend) hat sich auch die Absatzmenge der Holzvarianten innerhalb kürzester Zeit nahezu verdoppelt. Ganz neu in der PAPSTAR-Sortimentslinie „pure“ (BIOBASED) zu finden: Bestecke aus Papier.

Somit kann **PAPSTAR** einmal mehr seiner Vorreiterrolle gerecht werden, wenn es um nachhaltige Lösungen in der „Besteck-Frage“ geht. Insgesamt wurden

sieben Produkte – Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel, Rührstäbchen in zwei verschiedenen Längen und Eislöffel – ins Sortiment integriert, allesamt aus lebensmittelechtem, unbeschichtetem Papier, FSC®-zertifiziert (Forest Stewardship Council) und biologisch abbaubar. Durch ihre achtlagige Struktur sind die

Bestecke sehr stabil, geschmacksneutral und eignen sich ausgezeichnet für nachhaltig ausgerichtete Food-on-the-Go-Konzepte, „einen Salat für unterwegs“ beispielsweise. Zudem sind sie nach dem Gebrauch ohne weiteres und ganz bequem in einer Papiertonne zu entsorgen.



Forschungsprojekt-Ergebnis: Biologisch abbaubar, nur (noch) nicht im „wirtschaftlichen Zeitfenster“

„Komm, wir machen Kompost draus!“ In einem gemeinsamen Forschungsprojekt (siehe Seiten 12/13, „Natürlich nachhaltig!“, Bericht 2019) von PAPSTAR und Schönackers (Umweltdienste) mit der Hochschule Rhein-Waal galt es, gesellschaftliche und wissenschaftliche Fragestellungen zu kombinieren. Beim Klever Street Food Festival sollte das verwendete Einmalgeschirr getrennt gesammelt und anschließend in einer konventionellen Kompostieranlage verarbeitet werden. Die Ergebnisse machen deutlich, dass dieser Weg nicht einfach ist, die Erkenntnisse sind für PAPSTAR jedoch wertvoll und äußerst aufschlussreich.

Demnach sind alle eingebrachten Wertstoff-Fractionen komplett biologisch abbaubar, jedoch nicht in der für die Wirtschaftlichkeit einer industriellen Kompostieranlage unabdingbaren Zeitspanne von zwei bis maximal drei Wochen.



Soll heißen: Die einzelnen Materialien (Holz/Karton, Palmblatt, Zuckerrohr, Maisstärke) zeigten in den Rotte-

Prozessen und -stadien unterschiedliche Grade des biologischen Abbaus.

Erkenntnisse, die man bei **PAPSTAR** gut einzuordnen weiß – nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen mit der unterneh-



menseigenen Kompostiermaschine. Diese arbeitet anders als bei der „Freiluft-Kompostierung“ mit einem Bakterienstamm und unter ständig optimalen Temperatur- und Umwälzbedingungen, so dass die in der Betriebskantine eingesetzten Einmalprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen mitsamt Kaffeesatz und Lebensmittelabfällen in schöner Regelmäßigkeit zu einem stark Cellulose-haltigen Bodenersatzstoff verarbeitet werden können.



Die kompletten Ergebnisse des Pilot- beziehungsweise Forschungsprojektes „Komm, wir machen Kompost draus!“ mit der Hochschule Rhein-Waal (Biologische Ressourcen) lassen sich hier nachlesen: www.papstar-storyteller.de/forschungsprojekt-ergebnisse





Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren – die PAPSTAR-Devise im Umweltmanagement fußt auf drei Grundprinzipien.

Um die Umweltleistung zu verbessern und die gesetzten Umweltziele erreichen zu können, ist vor allem konsequentes Handeln gefragt. Nicht zuletzt durch den Einsatz und Investitionen in innovative Techniken konnten die Verbräuche der zentralen Energieträger einmal mehr erheblich reduziert werden.

Während der Stromverbrauch generell um 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken ist, nahm der von Jahr zu Jahr erhöhte Ökostrombezug 2019 bereits einen erfreulichen Anteil von rund 60 Prozent des Gesamtverbrauchs ein.

Ein Rückgang um rund 3,4 Prozent konnte in der Kennzahl des witterungs-bereinigten Gasverbrauchs festgestellt werden. Der durchschnittliche Dieselmotorenverbrauch je 100 Kilometer sank von

einer bereits beachtlichen 21,95-Liter-Marke auf 21,54 Liter. Und für den Fuhrpark ist noch ein weiterer positiver Effekt zu verzeichnen: Der Frischwasseranteil für die Reinigung der Fahrzeugflotte konnte mit der hauseigenen Wasseraufbereitungsanlage erneut reduziert werden. Er lag 2019 bei nur rund 30 Prozent (2018: 42 Prozent).

„Zentrale Energieträger“ – weitere wesentliche Fortschritte aufgrund in 2019 ergriffener Maßnahmen:

- Umrüstung auf LED-Beleuchtung in weiteren Gebäudeteilen
- erneute Erhöhung des Ökostrombezugs auf 900.000 kWh
- weitere Investitionen in neueste Fahrzeugtechnik (EURO-6-Norm)
- kontinuierliche Fortführung von Eco(nomic)-Trainings für die Fahrer
- intensive Reduzierung der Lkw-Wäschen, insbesondere in Trockenperioden



PAPSTAR GmbH: Klimaneutraler Standort Kall

Guanaré/Uruguay



hausgas-Bilanz zukünftig ein wertvolles, weiteres Werkzeug darstellt, um Hebel und Reduktionspotenziale zu identifizieren sowie die Entwicklung von ökologischen Maßnahmen voranzutreiben.

„**PAPSTAR GmbH** – Klimaneutraler Standort Kall 2020“ (ClimatePartner, ausgestellt am 25. Juni 2020) – zum Ausgleich der in 2019 verursachten Emissionen hat sich das Unternehmen zur Unterstützung des wertvollen Klimaschutzprojektes „Aufforstung Guanaré/Uruguay“ entschieden. Zusätzlich werden im Rahmen dieses Projektes wesentliche Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen unterstützt, insbesondere die Schaffung

In Kooperation mit der „ClimatePartner GmbH“ (Klimaschutz für Unternehmen) hat PAPSTAR die in 2019 emittierte Menge an Treibhausgasen ermittelt. Aus der Erhebung des „Corporate Carbon Footprint“ (CCF) für den Unternehmens-Standort Kall geht hervor, dass PAPSTAR nach zahlreichen Maßnahmen der aktiven Vermeidung und Reduzierung der CO₂-Last noch einen verbleibenden CO₂-Ausstoß von rund 3.985 Tonnen verursacht hat.



Aus diesem Bewusstsein heraus befasst sich **PAPSTAR** gegenwärtig mit der Kompensation der durch den laufenden Geschäftsbetrieb unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens ist zudem davon überzeugt, dass die erstmals erstellte umfängliche Treib-

menschenwürdiger Arbeit und die Förderung qualifizierter Bildung.

Mehr zur Klimaneutralität des **PAPSTAR**-Standorts Kall und dem gewählten Projekt in Uruguay sind der Tracking-ID und dem QR-Code (Homepage „ClimatePartner“) zu entnehmen.

 **Klimaneutral**
Standort
ClimatePartner.com/14403-2002-1001



Luftpolsterfolien aus Kunststoff abgeschafft; stattdessen zweites Leben für Alt-Kartonagen



Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Und noch mehr Ansatzpunkte! Stichwort „Verpackungspolsterung“ – im KEP-Bereich (Kurier-Express-Paket-Dienst) des PAPSTAR-Lagers verzichtet man konsequent auf sämtliche Kunststofffolien, stattdessen erhalten gebrauchte Kartonagen ein „zweites Leben“, bevor sie beim Empfänger des Pakets endgültig ins Altpapier-Recycling gelangen.

„Verpacken, polstern und die Umwelt schonen“ – unter diesem Slogan hat **PAPSTAR** zwei nachweislich energieeffiziente Verpackungspolstermaschinen der Firma „cushion pack“ angeschafft. Das Unternehmen mit Sitz in Salem am Bodensee ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Geräten und Anlagen, die aus Wellpappe vielseitig verwendbare Verpackungspolster fertigen. So schneiden die bei **PAPSTAR** eingesetzten Maschinen die gebrauchten leeren Kartonagen so zu, dass daraus flexibel einsetzbares Polstermaterial entsteht.



Täglich verlassen bis zu 1000 Pakete das **PAPSTAR**-Lager. Und so ist man grundsätzlich darum bemüht, die Pakete so zu packen, dass nur wenige bis gar keine Zwischenräume entstehen können.

Neben dem Nachhaltigkeitsgedanken spielt natürlich die Kundenzufriedenheit beim Erhalt der Sendung die alles entscheidende Rolle. Beide

Verpackungspolstermaschinen sind mit einer staubabsorbierenden Absaugvorrichtung ausgestattet; selbstredend, dass in einem vorhergehenden Arbeitsschritt sämtliche Metallklammern der alten Kartonagen entfernt wurden.

Der neue „Nachhaltigkeits-Baustein“ endet schließlich beim Paketempfänger, der das kartonbasierte Füllmaterial unkompliziert und platzschonend im Altpapier (Blaue Tonne) entsorgen kann.

Die komplette Story zur nachhaltigen Variante der Verpackungspolsterung gibt's hier:

www.papstar-storyteller.de/verpackungen-pakete



PAPSTAR setzt nachhaltige Maßstäbe: Lieferantenaudit erfolgreich eingeführt

Über obligatorische Lieferantengespräche und Vor-Ort-Termine hinaus hat PAPSTAR im Jahr 2019 ein schriftliches Lieferantenaudit eingeführt. Neben der Minimierung möglicher Risiken hinsichtlich sozialer und ökologischer Kriterien dient die Überprüfung als wichtiger Hebel, um nachhaltige Entwicklungen gemeinsam mit den Lieferanten vorantreiben zu können.

Das Audit beruht auf den Grundprinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) sowie den Konventionen der International Labour Organization (ILO) zu internationalen Arbeitsstandards. Ein in deutscher und englischer Sprache aufgelegter Fragebogen umfasst vier Kernthemen: Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt & Klima sowie Korruptionsprävention.

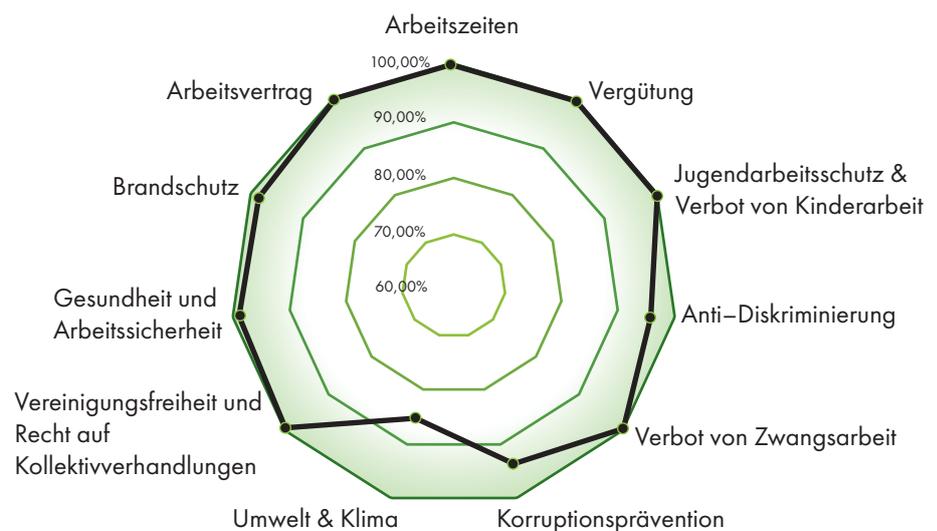
Für die Geschäftspartner bestehen verschiedene Optionen zur Beantwortung der insgesamt 46 Fragen – von Zustimmung und Verneinung über „in Planung“ bis hin zu ergänzenden Kommentaren. Ein internes Team – bestehend aus Nachhaltigkeitsmanagement und Einkauf – überprüft die Rückmeldungen inklusive ergänzender Dokumente. Im Falle von Abweichungen oder Verbesserungs-

potenzialen erfolgt zunächst eine interne Abstimmung zum weiteren Vorgehen. Werden Abweichungen von geforderten Leistungsmerkmalen bei Lieferanten identifiziert, die sich nicht mit den Prinzipien beziehungsweise Vorgaben von **PAPSTAR** decken, wird umgehend eine Korrektur eingefordert und deren Umsetzung erneut überprüft.

Durch den fest eingeführten Prozess zur Messung und Überwachung der sozialen und ökologischen Performance von Geschäftspartnern erhält **PAPSTAR** vor allem auch wesentliche Erkenntnisse über die Wirksamkeit der eigenen unterneh-

merischen Verantwortung innerhalb der Supply Chain (Lieferkette). Verantwortungsübernahme endet somit nicht an den eigenen Firmentrennen.

Unter Berücksichtigung der einzelnen Ergebnisse sowie der allgemeinen Mitwirkung der jeweiligen Lieferanten ist das Zwischenergebnis für **PAPSTAR** bereits zufriedenstellend. Eine stets aktuelle Benchmark veranschaulicht erreichte Leistungen und Ergebnisse innerhalb der einzelnen Themen. Die Abbildung zeigt den aktuellen Gesamtdurchschnitt der Leistungsbewertung.



Compliance: Regeltreue wird zu einem Erfolgsfaktor

Compliance ist die betriebswirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Umschreibung für die Regeltreue (auch Regelkonformität) von Unternehmen, also die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes. Die Gesamtheit der Grundsätze und Maßnahmen eines Unternehmens zur Einhaltung bestimmter

Regeln und damit zur Vermeidung von Regelverstößen wird von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ als „Compliance Management System“ bezeichnet.

Über das Intranet **BE A PAPSTAR** wurden bei **PAPSTAR** über den Leiter

Compliance folgende Richtlinien kommuniziert:

Code of Conduct (Verhaltenskodex), Compliance-Organisation, Unterschriftsberechtigung (Zeichnung), Antikorruption, Datenschutz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Fuhrpark und Mindestlohn.

Heckflügelssystem zur weiteren Kraftstoff-Einsparung

In Kooperation mit dem Aachener Start-up-Unternehmen BETTERFLOW testen PAPSTAR-Lkw-Fahrer ein wissenschaftlich neu konzipiertes Heckflügel-system, um die ohnehin schon aerodynamischen „weißen Riesen“ noch windschnittiger zu machen. Das Ziel ist klar: Die weitere Minimierung des Kraftstoffverbrauchs im Zusammenspiel mit einer kontinuierlichen Senkung der CO₂-Emissionen.

„Der große kastenartige Aufbau und die hohe, breite Front der Sattelzüge bieten der Luft eine gewaltige Angriffsfläche“, weiß Dirk Sieprath, der beim Aachener Start-up für Marketing, Kommunikation und Vertrieb zuständig ist: „Die dadurch entstehenden Luftwirbel am Heck wirken beinahe wie ein Bremsfallschirm. Beschleunigt der Lkw, steigt der Luftwiderstand exponentiell.“ Eine optimierte Aerodynamik am Heck des Sattelzuges wirke dem Effekt entgegen, senke den Kraftstoffverbrauch und verringere somit auch den CO₂-Ausstoß. Das patentierte Heckflügel-system von BETTERFLOW öffnet sich automatisch während der Fahrt, sobald der Lkw 60 Kilometer pro Stunde (km/h) erreicht und optimiert den Strömungswiderstand entscheidend; der c_w -Wert (Strömungswiderstandskoeffizient) sinkt um rund neun Prozent.

Laut Berechnungen von BETTERFLOW benötigt jeder Sattelzug auf der Langstrecke bis zu 13 Liter je 100 Kilometer, allein um den Luftwiderstand zu überwinden. Genau an diesem Punkt setzt das neue Heckflügelssystem an: 1,2 bis 1,8 Liter je 100 Kilometer sollen so schon mal eingespart werden. „Ein Drittel der Gesamtausgaben von Spediteuren im Langstreckengeschäft entfällt auf den Kraftstoff“, rechnet Dirk Sieprath vor: „Ein Sattelzug mit einer Fahrleistung von 150.000 Kilometern im Jahr spart



Verständigten sich auf eine umfangreiche Testphase für das Heckflügelssystem an einem PAPSTAR-Sattelzug (v.li.): Dirk Sieprath (BETTERFLOW GmbH), PAPSTAR-CEO Bert Kantelberg und Eco(nomic)-Fahrtrainer Fritz Großart.

nach unserer Kalkulation etwa 2000 Liter Diesel.“

„Unsere Flotte genießt einen ausgezeichneten Ruf. Die Sattelzüge sind nicht zuletzt unter aerodynamischen Gesichtspunkten optimal ausgestattet, darüber hinaus werden alle Fahrer ständig geschult“, so Fahrtrainer Fritz Großart: „Unser Wunsch ist es, den zuletzt erreichten Durchschnittswert von 21,5 Litern je 100 Kilometer durch die Heckflügel-Erweiterung auf unter 20 Liter zu drücken.“ Für die Testphase ist

zunächst mal ein **PAPSTAR**-Sattelzug mit den Heckflügeln ausgestattet worden. „Sämtliche Fahr- und Verbrauchsdaten werden mittels unseres Telematik-Systems (Telematik ist eine Technik, welche die Bereiche Telekommunikation und Informatik verknüpft, Anm. d. Red.) erfasst und ausgewertet; zudem sorgen wir im Rahmen der Tourenplanung für verlässliche Vergleichswerte“, so Fritz Großart: „Dazu werden Lkw ohne Heckflügelssystem exakt identische Strecken fahren wie unser BETTERFLOW-Sattelzug.“

Die komplette Story zum BETTERFLOW-Praxistest gibt's hier:

www.papstar-storyteller.de/betterflow-im-praxistest



Fuhrparkauslastung: Zielniveau übertroffen

Verfügbare Frachtkapazitäten, Auftragslage, termingerechte Warenbereitstellung – eine weitere zentrale Steuerungsgröße im Rahmen des Fuhrparkmanagements ist die Fuhrparkauslastung, wobei im bewährten Rundlauf-System (Ladungen Hin- und Rückfahrt) die Vermeidung von Leerfahrten angestrebt

wird. Es geht bei der Kennzahl daher weniger um eine jährliche Steigerung, als vielmehr um das Erreichen des angestrebten Zielniveaus von 70 Prozent. Das Ergebnis für 2019 ist daher erfreulich: Es konnte eine Fuhrparkauslastung von 73,2 Prozent erreicht werden.

„Herausragende Verbesserungen“: GREEN-BRANDS-Gütesiegel mit Stern



Gütesiegel (erstmalig) mit Stern: Nach einer überaus erfolgreichen Re-Validierung mit „herausragenden Verbesserungen“ (GREEN-BRANDS-Geschäftsführer Norbert R. Lux) haben die PAPSTAR GmbH und die PAPSTAR Österreich Vertriebs AG das neue 2020/2021-Logo zugesprochen bekommen.

Auch die Steigerungsrate wurde mitgeteilt. „Herzlichen Glückwunsch zu einer herausragenden Verbesserung von 57 auf nun 74 Prozent“, heißt es in der Original-Mail von Norbert R. Lux: „Eine derartige Steigerung innerhalb von zwei Jahren ist noch keinem Unternehmen gelungen!“ Folgende Themenfelder wurden von einer hochrangigen Jury abschließend bewertet: Unternehmenszweck, Umweltmanagementsysteme, Corporate Social Responsibility, Energieverbrauch, Ressourcenverbrauch, Emissionen, Transport, Wasserverbrauch, Abfallstrategie, Bewusstseinsbildung/Kommunikation intern und extern.

Grünstrom- Zertifikat

„**PAPSTAR** ist im Jahr 2019 Ökostrom-Kunde und erhält 900.000 kWh der verbrachten Strommenge aus Erneuerbaren Energiequellen. Gemäß Zertifikat der Agder Energi (ein norwegischer Energiekonzern, Anm. d. Red.) wurde die gelieferte regenerative Energie nach den strengen Kriterien der ‚CMS Standard Erzeugung EE‘ des TÜV SÜD erzeugt. Damit leistet der Kunde einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

Originalwortlaut Zertifikat der „ene – ENERGIE DER EIFEL“, Kall 2019, unterzeichnet von Markus Böhm, Geschäftsführer der ene-Unternehmensgruppe

Hohe Energieeffizienz bescheinigt

Das gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) vorgegebene und alle vier Jahre durchzuführende Energieaudit nach DIN EN 16427-1 wurde bei PAPSTAR im Jahr 2019 erstmals wiederholt. Neben der allgemeinen energetischen Betrachtung fand im Rahmen des

Audits auch eine Evaluierung umgesetzter Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz statt.

Die Überprüfung auf Einhaltung gesetzlicher Anforderungen ist obligatorisch. Bereits 2015 wurden **PAPSTAR** eine hohe Energieeffizienz am Standort Kall und eine starke Verankerung des Themas in den betrieblichen Abläufen bescheinigt; die erneute Bestätigung erfolgte jetzt durch die ifes GmbH (Institut für angewandte

Energiesimulation und Facility Management) mit Sitz in Köln. Die Energieverbräuche liegen anteilig ihrer Größe nach im Dieselkraftstoff (Fuhrpark), Gasverbrauch (Heizung) und Stromverbrauch (insbesondere Lagerlogistik).

Im Ergebnis des Audits wurden **PAPSTAR** potenzielle Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vorgeschlagen: Der weitere kontinuierliche Austausch auf LED-Beleuchtung (erfolgt fortlaufend) sowie eine Senkung der Stromgrundlast an Wochenenden, die in Abstimmung mit einer Fachfirma geprüft wird.



Vom Cradle-to-Cradle-Prinzip überzeugt: PAPSTAR gründet die Solutions GmbH



PAPSTAR SOLUTIONS

Bereits seit vielen Jahren verfolgt PAPSTAR die Zielsetzung einer nachhaltigen und umweltbewussten Unternehmensführung. Das gilt für die Sortimentspolitik (Einführung der Produktlinie „pure“ im Jahre 2008) ebenso wie für die Infrastruktur am Standort Kall.

In direktem Zusammenhang mit den vom Gesetzgeber im Mai 2018 bekanntgegebenen Plänen zur Ausgestaltung einer im Sinne der EU-Kommission umzusetzenden Plastikstrategie hat **PAPSTAR** das ca. 5000 Artikel umfassende Produktportfolio nochmals in Richtung „Nachhaltigkeit“ forciert; große Teile des Sortiments sind bereits vollumfänglich aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz und Frischfaser-Karton, Palmblatt, Zuckerrohr, Mais oder Agrarreste) hergestellt und biologisch abbaubar. Tendenz stark steigend!



Darauf aufbauend konnten im vergangenen Jahr und in Kooperation mit Entsorgungsspezialisten der Firma Schönmackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, mit örtlichen Behörden sowie unter wissenschaftlicher Begleitung (Hochschule Rhein-Waal, Kleve – Studiengang „Biologische Ressourcen“) mehrere Pilotprojekte initiiert und umgesetzt werden, um für die Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen geschlossene Wertstoffkreisläufe sowohl in Richtung Kompostierung als auch in Richtung stofflicher Verwertung zu implementieren.

Insgesamt und nach der Auswertung dieser Projekte kommt **PAPSTAR** zu dem Schluss, dass der Ansatz „Cradle to Cradle“ (dt. wörtlich „von Wiege zu Wiege“, sinngemäß „vom Ursprung zum Ursprung“, Anm. d. Red.) für die Produkte umsetzbar ist, zumal der Bedarf und die Notwendigkeit derartiger Konzepte künftig erheblich steigen werden. Forschungs- und Klärungsbedarf wird noch dahingehend

bestehen, von Fall zu Fall zu bestimmen, welche Kreislaufösungen in Abhängigkeit von gewählten Materialarten am besten geeignet und umsetzbar sind. Um schlussendlich ein rechtssicheres Geschäftsmodell abbilden zu können, müssen auch die vorgege-



benen Rahmenbedingungen seitens des Gesetzgebers intensiv beleuchtet und berücksichtigt werden (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG, Bioabfallverordnung – BioAbfV, Verpackungsgesetz – VerpackG, Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung – TierNebV).

Da **PAPSTAR** vom Ansatz der „Systemlösungen“ überzeugt ist, wurde im April 2019 als Spin-Off die **PAPSTAR Solutions GmbH** gegründet. Diese wird nicht nur den Vertrieb und die technische Wartung von Kompostiermaschinen der Marke „Oklin“ übernehmen, sondern Beratungsleistungen von der Warenversorgung mit nachhaltigen Produkten bis hin zu optimalen Entsorgungslösungen, auch in Zusammenarbeit mit der Firma Schönmackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, anbieten.

Mit der **PAPSTAR Solutions GmbH** öffnet sich **PAPSTAR** einem neuen Geschäftsfeld, welches in der beschriebenen Konstellation einem Alleinstellungsmerkmal auf dem deutschen Markt gleichkommt.

Weitere Infos und Best-Practice-Beispiele zur PAPSTAR Solutions GmbH gibt's hier:

www.papstar-solutions.de





BELLE VIE – LIGNE CARRÉE
– die neue Geschirrkollektion von
PAPSTAR aus Zuckerrohr-Bagasse



PAPSTAR
www.papstar.com

- (D) PAPSTAR GmbH
Daimlerstraße 4-8
D-53925 Kall
Telefon: +49 (0) 24 41 / 83-0
E-Mail: info@papstar.de
- (A) PAPSTAR
Österreich
Vertriebs AG
Villacher Str. 28 b
A-9800 Spittal / Drau
Telefon: +43 (0) 47 62 / 6 15 81
E-Mail: info@papstar.at
- (NL) PAPSTAR
Conpax B.V.
Linie 13
NL-6678 PK Oosterhout
Telefon: +31 (0) 887 588 111
E-Mail: info@conpax.com
- (E) PAPSTAR
Ibérica S.L.S. Com
Pol. Ind. Riu Clar
C/ Plom, parcela 47-48
E-43006 Tarragona
Telefon: +34 977 / 24 56 44
E-Mail: info@papstar.es
- (F) PAPSTAR
France SAS
Villa Parc - Rue Lech Walésa
F-77185 Lognes
Telefon: +33 (0) 1 60 06 38 38
E-Mail: info@papstar.fr
- (S) PAPSTAR
Sverige AB
Box 664
S-44118 Alingsås
Telefon: +46 (0) 3 22 1 91 05
E-Mail: info@papstar.se
- (PL) PAPSTAR
Polska Sp. z o.o.
Niepruszewo, ul. Modrzewiowa 5
PL-64-320 Buk
Telefon: +48 (0) 6 16 10 72 82
E-Mail: biuro@papstar.com



pure

PAPSTAR